

Aufwand, eine unter dem Landtagsaufwand zu verrecknende Summe von monatlich Dreihundert Thaler — — für jeden (welche jedoch, sowie der Aufwand bei den ständischen Kanzleien und für das Personal zur Aufwartung, nach der Währung des Bierzehnthalerfußes zur Zahlung kommen würde) auf die Dauer des Landtags aus der Staatscasse auszusetzen, den getreuen Ständen Eröffnung thun, sehen S. e. Königl. Majestät ihrer desfallsigen Erklärung entgegen, und verbleiben ihnen mit Huld und Gnade jederzeit wohl beigethan.

Friedrich August.

Eduard Gottlob Nostitz und Jänckendorf.

Referent Vicepräsident. D. Deutrich: Das Decret, die Landtagsordnung betreffend, in welchem zugleich auch wegen des Landtagsaufwandes der Präsidenten eine Bestimmung getroffen worden, ist an die zweite Deputation gekommen. Es sind die Acten des vorigen Landtags nachgesehen worden, und es hat sich ergeben, daß das Decret damals an die zweite Kammer abgegeben worden ist, indem es einen Gegenstand betrifft, der in die Bewilligung eingreift, und daher glaubt die Deputation beantragen zu müssen, daß das Decret, wie es das vorige Mal geschehen, an die zweite Kammer abgegeben werde. Es ist damals, als die Sache von der zweiten Kammer wieder herüber kam, über die fernere Befolgung der Landtagsordnung von der ersten Deputation der ersten Kammer Bericht erstattet und dabei der zweite Gegenstand mit aufgenommen worden.

Präsident: Das Gutachten, meine Herren, geht also dahin, das allerhöchste Decret an die zweite Kammer abzugeben, ich würde daher die Frage an die hohe Kammer richten: Ob sie gemeint sei, das allerh. Decret an die zweite Kammer abzugeben? Es erfolgt allgemeine Bejahung. —

Präsident v. Gersdorf: In Folge der Tagesordnung würden wir nun zu den Wahlen überzugehen haben, und zwar zuerst zur Wahl eines Mitglieds der Redactions-Deputation; sie besteht aus zwei Personen, wovon eine Stelle durch einen der beiden Herren Secretaire, die mit einander darüber übereingekommen sind, erfüllt ist.

Nachdem die Wahlzettel eingeliefert sind, bemerkt der

Präsident v. Gersdorf: Bevor ich zur Verlesung der Stimmzettel übergehe, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich wünsche, die Herren von der dritten Deputation möchten nach der Session noch einen Augenblick verweilen, damit wir uns constituiren könnten. Es sind in Allem 35 Zettel eingegangen, da sich ein Mitglied wahrscheinlich entfernt hat.

Es erfolgt hierauf die Verlesung der Stimmzettel, und

das Resultat derselben ergibt für den Herrn Bürgermeister Bernhardi 18, v. Zedtwitz 7, v. Ammon 6, v. Schönberg, v. Hohenthal (Königsbrück), v. Miltitz und Bürgermeister Hübler erhielten jeder Eine Stimme.

Präsident v. Gersdorf: Da nur 35 Mitglieder der hohen Kammer abgestimmt haben, so ist die absolute Stimmenmehrheit mit 18 Stimmen auf Bürgermeister Bernhardi gefallen; dieser mithin zum Mitglied der Redactions-Deputation ernannt worden.

Präsident v. Gersdorf: Nun würden wir die Wahl eines Mitgliedes zur zweiten Deputation als Stellvertreter für den Herrn Vicepräsident zu bewirken haben. Die Herren würden die Güte haben eine Person dazu zu zeichnen.

Es gehen 36 Stimmzettel ein: v. Zedtwitz hat 24, Bürgermeister Hübler 4, Oberforstmeister v. Erdmannsdorf 4, Bürgermeister Bernhardi 1, Graf Hohenthal (Königsbrück), Freiherr v. Welck und Regierungsrath v. Carlowitz jeder 1 Stimme erhalten.

Präsident v. Gersdorf: Herr v. Zedtwitz wäre sonach mit 24 Stimmen bei 36 durch absolute Mehrheit zum Stellvertreter des Vicepräsidenten als Mitglied der zweiten Deputation ernannt.

v. Zedtwitz: Ich fühle mich gedrungen, der Kammer für diesen neuen Beweis des Wohlwollens und Vertrauens meinen verbindlichsten Dank zu sagen, würde aber der Aufforderung kaum zu entsprechen wagen, wenn ich nicht mit Zuversicht hoffen und erwarten könnte, daß der Herr Präsident zur Freude der Kammer sich seinen Geschäften fortdauernd mit gleicher Kraft werde widmen können, so daß ich wohl je schwerlich mich der Stellvertretung zu unterziehen haben werde.

Präsident v. Gersdorf: Meine Herren, die Gegenstände der Tagesordnung sind beendigt. Die nächste Tagesordnung kann jedoch heute noch nicht bestimmt, sondern wird durch Karten angesagt werden. Diese Session wäre demnach nun für beendigt anzusehen. —

Schluß 5 Minuten vor 12 Uhr.

Druckfehler. In der ersten öffentlichen Sitzung der I. Kammer ist in den Mittheilungen Nr. 1. Seite 2, in der ersten Zeile statt „Erhaltung der Verfassung“ zu lesen „Entfaltung der Verfassung“.